

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 53 (1996)
Heft: 2: Frauen in den Wechseljahren : alt genug, um nicht alles beim Alten zu lassen

Vorwort: Editorial

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 28.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

App P 3656

INHALT

DER NATUR AUF DER SPUR ... 4

THEMA DES MONATS

Natürliche Behandlungsmethoden während der Wechseljahre 6

ALKOHOLISMUS

Prävention ist besser als Therapie 12

MUNDGERUCH

Übler Atem stösst ab 16

UMFRAGE

Dank Sonnenhut keine Grippe 18

SERIE SPURENELEMENTE

Silizium, Vanadium, Nickel und Molybdän .. 20

DIE PRAKTISCHE SEITE 22

BILD DES MONATS 23

THERAPIE

Angina bei Kindern 24

EXOTISCHE GEWÜRZE

Gewürzinsel Grenada.. 26

AUF DEM SPEISEPLAN

Rosenkohl..... 32

LESERBRIEFE 33

LESERFORUM

Erfahrungsberichte und Selbsthilfeforum... 35

GN-LESERREISEN 1996

Zur Kur nach Bad Wörishofen und Inzell 36

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Man kann so oder so reisen: mit dem Finger auf der Landkarte, im Geiste, mit allen fünf Sinnen oder vergeblich. Die Reiselust ist heute grösser denn je, das Reisen an sich aber so verkommen wie noch nie.

Haben Sie sich nicht auch schon überlegt, ob es nicht besser gewesen wäre, den seichten Urlaubsschmöker, das Wiener Schnitzel und den Liegestuhl zuhause im Garten oder auf dem Balkon zu geniessen, anstatt bei schweiss-treibenden Temperaturen auf Bali, Mallorca oder der Dominikanischen Republik. Ach richtig, zuhause hätten Sie niemals die netten Zraggens aus Rüschtikon kennengelernt und sich keinen solariumfreien Sonnenbrand eingehandelt. Liebe Leser, ist das wirklich eine Reise wert?



Mit der ursprünglichen Bedeutung des alten germanischen Wortes hat das nichts mehr zu tun. Reisen bedeutet «Aufbruch», «sich erheben» und eine Erweiterung des eigenen Horizonts, was zwangsläufig neue Erkenntnisse und Erfahrungen mit sich bringt. Kurz, wenn man «als lebendiges Fragezeichen unterwegs» ist wie Alfred Vogel, dann erfährt man viel mehr und kann nicht nur davon zehren, sondern unter Umständen auch innerlich zu neuen Ufern aufbrechen.

Die «Gesundheits-Nachrichten» haben versucht, die «alte Kunst» des Reisens wiederzuentdecken – auf der schönen Gewürzinsel Grenada. Quasi auf A. Vogels Spuren haben wir uns im tropischen Regenwald auf Heilpflanzenexpedition begeben und vieles Unbekannte am eigenen Leib erfahren. Freilich sind wir wie die wenigsten in der glücklichen Lage, uns wie ein Forscher monatelang auf eine Reise vorzubereiten. Deshalb ist es umso wichtiger zu prüfen, wem man sich in den «schönsten Wochen des Jahres» anvertraut. Eine gute Führung vermittelt mehr Eindrücke von Land und Leuten, Flora und Fauna als der schönste Bildband. Der erste Zweck einer Reise ist schliesslich der, etwas dabei zu lernen, um daran zu wachsen. Wenn man sich dagegen erholen möchte, ist eine Kur, die zugleich den Körper auf Vordermann bringt, sinnvoller als jeder Strandurlaub. Erlauben Sie uns deshalb, liebe Leserinnen und Leser, Ihnen in dieser Ausgabe ein paar Anregungen zu geben.

Herzlichst, Ihre *Ingrid Schindler*